

Wir sind dazu übergegangen, Agitatoren in Mitgliederversammlungen auftreten zu lassen. Auf diese Weise wirkt das ganze Parteikollektiv an der Überzeugungsarbeit mit und streitet um die besten Argumente. Eine solche Methode macht unsere Versammlungen lebendiger, jeder fühlt sich angesprochen, und jeder lernt.

Wie alle Genossen qualifizieren sich auch die Agitatoren vorrangig in den Mitgliederversammlungen und im Parteilehrjahr. Für die kontinuierliche marxistisch-leninistische Weiterbildung der Agitatoren nutzt unsere Parteiorganisation die Möglichkeiten der Delegation zu Parteischulen und Kurzlehrgängen. In der Grundorganisation selbst bewähren sich die regelmäßigen Anleitungen und Erfahrungsaustausche. Immer wieder wird dabei erörtert, wie das politische Gespräch wirksam geführt und wie die Fähigkeit zum Argumentieren entwickelt werden kann.

Unsere vierte Erfahrung lautet: Es gibt einen wichtigen Maßstab der Wirksamkeit der politischen Massenarbeit, das ist das Verständnis für die Aufgaben und die Bereitschaft, das Beste zu geben. Für uns zählt also nicht die Anzahl der Veranstaltungen, sondern was wir durch sinnvolle Anwendung aller bewährten Formen der politischen Massenarbeit an gesellschaftlicher Aktivität erzielen.

Die Parteileitung sieht es als eine vorrangige Aufgabe an, die staatlichen Leiter, besonders die Meister, zunehmend besser zu befähigen, auch als politische Leiter zu wirken. Sie sind es, die in ständigem Kontakt mit den Werktätigen stehen, die Arbeiter informieren und deren Aktivität wesentlich beeinflussen. Darum müssen wir gerade sie mit Argumenten ausrüsten.

**Theo Naumann, Leiter der Abteilung Agitation und Propaganda bei der Bezirksleitung der SED Dresden**

## Sichtagitation wirkt auf Einsicht und Verhalten

Dem im Beschluß des Politbüros des ZK der SED vom 18. Mai 1977 formulierten Grundanliegen der politischen Massenarbeit gerecht zu werden - das verlangt auch neue Überlegungen zur politischen Sichtagitation in Betrieben, Städten und Gemeinden.

Die Bezirksleitung Dresden versteht die Sichtagitation als unentbehrliches Element in dem umfangreichen und vielfältigen Instrumentarium, das wir zur Erläuterung und zur Wirklichmachung der Politik der Partei einsetzen können und müssen. Wir legen das Schwergewicht darauf, die Kreisleitungen und Grundorganisationen dazu zu befähigen, den Einsatz von Agitations- und Anschauungsmitteln untrennbar verbunden mit der gesamten politischen Massenarbeit zu führen.

Nicht an der Zahl der Plakate, Transparente, Wandzeitungen, Sichtflächen usw. wird gemessen, sondern daran, ob und wie wirkungsvoll die Parteiorganisationen diese Mittel nutzen, um die Arbeitskollektive, um die Bürger mit ganz konkreten politischen Zielen und Anliegen der Partei vertraut zu machen.

Natürlich wollen wir der Sichtagitation keine

## Leserbriefe

Vertrauen der Werktätigen stets aufs neue erringen, das ist eine der Hauptaufgaben, die wir aus dem Beschluß vom 18. Mai ableiten. Eine zweite ist gerade in diesem Jahr die Festigung unseres Bruderbundes mit dem Lande und der Partei Lenins, getreu unserer Tradition. Dabei wissen wir uns in einer Reihe mit der großen Mehrzahl unserer Werktätigen, die das 60. Jubiläum des Roten Oktober mit hervorragenden Taten in der Produktion ehrt.

**Rolf Meyer**  
Stellvertreter Parteisekretär  
in der Farben- und Lackfabrik Leipzig

## Die Genossen werden zuerst gefragt

Die Geschichte der Brigade „Einheit“ im Elektromotorenwerk Wernigerode ist so alt wie der VEB Elektromotorenwerk Wernigerode selbst. Bis 1964 war dieses Kollektiv eine Jugendbrigade. Die damaligen FDJ-Mitglieder errangen große Erfolge: „Brigade der ausgezeichneten Qualität“ - zweimal „Hervorragende Jugendbrigade der DDR“ - „Vaterländischer Verdienstorden“ in Bronze - viermal „Brigade der sozialistischen Arbeit“ - „Brigade der Deutsch-Sowjetischen Freund-

schaft“. Zwei Drittel der Brigademitglieder wurden bereits ein- oder mehrmalig als Aktivisten ausgezeichnet. Wer von ihnen seit 20 Jahren zum festen Stamm der Brigade gehört - und das sind viele -, der zählt nicht mehr zur Jugend.

Den Kern der 35 Brigademitglieder bildet die Parteigruppe. Die Genossen haben in der Vergangenheit gute Arbeit geleistet. Im März wurde sie Sieger im Wettbewerb zwischen den acht Parteigruppen der APO